

3 **Zwei Millionen für 300-Jahr-Jubiläum?**
Warum Aurelia Frick findet, dass dieser Betrag bescheiden ist.

10 **China und Russland warnen vor Eskalation**
Japan und USA wollen «maximalen» Druck auf Nordkorea ausüben.

11 **Kracher in der WM-Qualifikation**
Liechtenstein trifft auf Spanien
Real-Star Isco und Co. im Rheinpark-Stadion



Volksblatt



Dienstag, 5. September 2017
140. Jahrgang Nr. 202

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

Heisse Debatten
Septembersession des Landtags startet



Finanzspritze für das Landeshospital, zwei Millionen Kredit für die Jubiläumsfeier und eine Grundsatzdebatte über Radio L. Der Septemberlandtag dürfte sehr kontrovers werden. **Seite 3**

Sport Stefan Müller raste beim ersten Rennen am Lausitzring auf Platz zwei. Der Balzner Kawasaki-Fahrer erreichte so sein Saisonziel in der Meisterschaft. **Seite 14**

Panorama Die Aufräumarbeiten nach dem Starkregen am Wochenende im Rheintal sind in vollem Gang. Besonders betroffen war Altstätten. Man hofft nun darauf, dass das Wetter trocken bleibt. **Seite 20**

Wetter Nach vielen Wolken und etwas Regen Wetterbesserung. **Seite 18** **14° 23°**

Inhalt

Inland	2-8	Kultur	17
Wirtschaft	9	Kino/Wetter	18
Ausland	10	TV	19
Sport	11-15	Panorama	20

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



Digitalisierung zieht sich als roter Faden durchs Regierungsprogramm

Agenda Nachdem die letzte Legislaturperiode von Reformen und der Sanierung des Staatshaushalts geprägt waren, will sich die Regierung in den nächsten vier Jahren ans Gestalten machen - nicht ohne dabei die Finanzen im Auge zu behalten.

VON DANIELA FRITZ

Weil die Herausforderungen, vor denen Liechtenstein steht, ein übergreifendes Handeln erfordern, hat die Regierung ihr gestern präsentiertes Programm für die Jahre 2017 bis 2021 erneut ressortübergreifend gestaltet. Ein Stichwort findet sich aber in jedem der vier Bereiche Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Lebensraum: Die Digitalisierung, deren Chancen genutzt werden sollen. «Die digitale Agenda ist ein zentrales Handlungsfeld der neuen Legislaturperiode», bestätigt auch Regierungschef Adrian Hasler. So hat sich die Regierung etwa zum Ziel gesetzt, die Landesverwaltung zu den führenden Verwaltungen im Bereich der elektronischen Services zu machen. Nicht nur soll der elektronische 24-Stunden-Schalter ausgebaut, Amtsgeschäfte elektronisch bezahlt oder die Aktenführung elektronisch umgesetzt werden. Auch sämtliche Prozesse im Zusammenhang mit der Gründung, Änderung und Löschung von Firmen sollen als «digitaler Workflow» angeboten werden. Weiter will die Regierung flächendeckenden WLAN-Zugang in Schulen sicherstellen und Informations- und Kommunikationstechnologien stärker in den Unterricht integrieren, im Gesundheitsbereich soll das elektronische Patientendossier eingeführt werden. Zudem will die Regierung in die digitale Infrastruktur investieren, indem das Glasfasernetz weiter ausgebaut sowie das mobile 5-G-Netz aufgebaut wird. Gleichzeitig gelte es aber auch, die Herausforderungen der Digitalisierung anzupacken. Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch nannte diesbezüglich die Revision der Straf-



Regierungschef Adrian Hasler und sein Stellvertreter Daniel Risch (v. li.) präsentierten das Regierungsprogramm. (Foto: IKR)

prozessordnung zur Bekämpfung von Cyberkriminalität als einen Punkt des Regierungsprogramms. Ebenso werde eine Netz- und Informationssicherheitsstrategie erstellt, wobei die Betreiber kritischer Infrastrukturen miteinbezogen würden.

Etliche Konzepte zu erarbeiten

Überhaupt möchte die Regierung in den nächsten vier Jahren einiges an Grundlagenarbeit leisten, um die Weichen für die Zukunft zu stellen: Ein Bedrohungsmanagement soll implementiert, ein Polizeibericht 2030, ein Mobilitätskonzept 2030, eine Energiestrategie 2030, ein Raumkonzept sowie eine Bildungs-

strategie 2025 und ein neuer Lehrplan erarbeitet werden. Daneben gilt es weitere Konzepte wie die Bedarfsplanung, die Finanzplatzstrategie oder ein Verkehrsentwicklungs-konzept weiter zu verfolgen. Gleichzeitig bestimmen auch altbekannte Herausforderungen - insbesondere jene demografischer Natur - die politische Agenda. Beispielsweise möchte die Regierung Alternativen zur Finanzierung von Pflege prüfen und die ambulante und stationäre Grundversorgung sowie die 24-Stunden-Notfallversorgung für alle Liechtensteiner sicherstellen. Auch der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werde sich die Regierung

unter Einbezug der Wirtschaft weiter widmen. So soll die Finanzierung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung neu geregelt und eine Erhöhung des Kindergeldes geprüft werden. Selbst der Biber lässt die Regierung nicht los: Konzepte zum «konfliktarmen Zusammenleben mit wieder eingewanderten Tierarten» würden in den nächsten vier Jahren erarbeitet. Zudem sollen der Finanzplatz und Wirtschaftsstandort weiterentwickelt und erhalten werden. «Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht. Unser Ziel ist jetzt, die Zukunft aktiv zu gestalten», meinte Hasler abschliessend.

Seiten 4 und 5

ANZEIGE

Krautler
MODE. BEWUSST. SEIN.

»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«

KRAUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAUTLER.COM

Offener Brief Medicnova-Verwaltungsrat legt die Eigentumsverhältnisse der Privatklinik offen

BENDERN In einem Offenen Brief, der am gestrigen Abend veröffentlicht wurde, nimmt der Verwaltungsrat der Medicnova Stellung zu mehreren Vorwürfen - der wohl brisanteste: Die unklaren Eigentumsverhältnisse, deren Aufklärung Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini in der Vergangenheit mehrfach gefordert hatte. Die Privatklinik schreibt diesbezüglich: «Die Medicnova wurde von Ärzten initiiert, die mit dem Land seit Jahren verbunden sind. (...) Wir sind überzeugt, dass es für das Land und die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung sehr wichtig ist, dass eine Privatklinik in der Ärzteschaft und im Land verankert ist.» Gleichzeitig solle die Beteiligungsstruktur der Medicnova sicherstellen, dass - ungeachtet persönlicher und beruflicher Veränderungen einzelner Personen - eine stabile und verantwort-

ungsvolle Führung langfristig gewährleistet ist.

Auch Familienmitglieder berechtigt

«Aus diesen Gründen werde die Klinik mehrheitlich von liechtensteinischen Stiftungen gehalten», so die Medicnova. «Wirtschaftlich berechtigt sind mehrere Familien und Privatpersonen aus der Region, auch Familienmitglieder von Ärzten.» Details und Namen seien den politisch Verantwortlichen am Montag zur Kenntnis gebracht worden. «Wir tun dies im Wissen, dass hierfür keine rechtliche Notwendigkeit besteht, und sind überzeugt, dass diese Offenlegung zu mehr gegenseitigem Vertrauen und Respekt beiträgt», heisst es im Offenen Brief. Die Medicnova bestreitet weiter den Vorwurf, dass sie als privat geführte und finanzierte Klinik zu einer Kos-

tensteigerung im Gesundheitswesen beitrage. Zudem möchte die Privatklinik gerne auch Allgemeinversicherte behandeln und nicht nur Privatpatienten. Im Bereich Kardiologie und Gefässmedizin habe sie deshalb einen OKP-Antrag gestellt. Wie die Medicnova in der Pressemitteilung zum Offenen Brief ergänzt, würde auch immer wieder unterstellt, dass sich die Privatklinik nicht an das Ärztegesetz halten würde. Das stimme jedoch nicht, «weil die Medicnova gar nicht dem Ärztegesetz, sondern dem Gesundheitsgesetz untersteht. Es ist hierbei wichtig zu betonen, dass sich die Medicnova nicht nur an das Gesundheitsgesetz hält, sondern auch an alle anderen gesetzlichen Vorgaben.» (hm)

Seite 3

Der vollständige Offene Brief des Verwaltungsrats ist unter www.medicnova.com/einsehbar

Triathlon

Nicole Klingler gewinnt in Italien

MERGOZZO Ein weiterer grossartiger Erfolg für Nicole Klingler. Die Unterländerin gewann den Halbdistanz-Triathlon im italienischen Mergozzo überlegen. **Seite 14**

ANZEIGE

SUBWAY
Sub of the day
CHF 5,50

Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich